

Ohne Genuss, ist ewiger Verlust.

*Omar der Zeltmacher
(1048-1131)*

Konzert



Der Weinkeller

Sonntag, 5. November 2017, 17.30 Uhr
Bürgerhaus Eschhofen

Ausführende:

Alfred Runkler, Rezitation

Marina Russmann, Sopran

Julia Palmova, Klavier

MGV Fidelio Eschhofen

Leitung: Frank Sittel

Marina Russmann, Sopran



Die in Russland geborene Marina Russmann studierte Opern- und Konzertgesang in Deutschland (Mainz, Köln) und in Italien (Bologna). Sie ist eine erfolgreiche Interpretin in der mitteleuropäischen Konzert- und Opernszene. Die Arbeit mit Künstlern wie Michael Hofstetter, Siegfried Köhler, Kai Wessel, Edda Moser, Christoph Pregardien, Rosemarie Stoye, Keith Ikaia-Purdy und Felice Venanzoni ergänzt die künstlerische Reife der jungen Sängerin. Marina Russmann debütierte in den Staatstheatern von Wiesbaden und Mainz sowie bei den "Nibelungen Festspielen"

in Worms und der Kammeroper in Rheinsberg. Regelmäßige Konzertauftritte u. a. im Wiesbadener Kurhaus runden ihre künstlerische Tätigkeit ab. Marina Russmann ist seit Jahren Mitglied der „Opera et cetera“ unter der musikalischen Leitung des Tenors Keith-Ikaia Purdy. Im Mai 2016 debütierte die Sängerin in Hawaii als „Tosca“ (Puccini) an der Seite von Keith-Ikaia Purdy. Regelmäßige Liederabende und Konzertengagements u. a. unter Frieder Bernius (Stuttgart) führten die Sängerin nach Ungarn, Südtirol, England, Dänemark. Zu ihrem Oratorienrepertoire gehören das „Deutsche Requiem“ von Johannes Brahms, „Elias“ von Felix Mendelssohn Bartholdy und andere romantische Oratorienwerke. Marina Russmann wurde von der Villa Musica, der Camerata Nuova, Erasmus und von der Wiesbadener Wagnerstiftung gefördert.

Programm

Sententia musica	Frank Sittel (*1949)
Begrüßung	
Noch waltet tiefes Schweigen August Heinrich Hoffmann von Fallersleben	Ludwig Erk (1807-1883)
Südseeinsel Eckermann, Gespräche mit Goethe	Johann Peter Eckermann (1792-1854)
Ich liebe mir den heitern Mann Johann Wolfgang von Goethe	Motette von Carl Friedrich Zelter (1758-1832)
Ich lade gern mir Gäste ein Aus: Die Fledermaus	Johann Strauß (1825-1899)
Trinklieder	Frank Sittel
Wien, Wien nur du allein	Rudolf Sieczynski (1879-1952)
Sinnsprüche Omar der Zeltmacher	Frank Sittel
Mein Liebeslied muss ein Walzer sein Aus: Im weißen Rössl	Robert Stolz (1880-1975)
Herzlieb, zu dir allein	Madrigal von Hans Leo Hassler (1564-1612)
Es muss was Wunderbares sein Aus: Im weißen Rössl	Ralph Benatzky (1884-1957)
Heidenröslein Johann Wolfgang von Goethe	Chorsatz von Frank Sittel

Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt Friedrich Hollaender
Aus: Der blaue Engel (1896-1976)

Die alte Geschichte Frank Sittel
Heinrich Heine

Julischka aus Budapest Fred Raymond
Aus: Die Maske in Blau (1900-1954)

Die Gläser ergreift Chorsatz von
Volksweise aus Frankreich Frank Sittel

P a u s e

Treibhäuser Johann Peter Eckermann
Eckermann, Gespräche mit Goethe

Ich weiß, es wird einmal ein Wunder geschehn Bruno Balz
Aus: Die große Liebe (1902-1988)

Stehn zwei Stern am hohen Himmel Chorsatz von
Walter Rein (1893-1955)

Ich hätt' getanzt Frederick Loewe
Aus: My Fair Lady (1901-1988)

Morgen muß ich fort von hier Chorsatz von
Friedrich Silcher (1789-1860)

Schwiplied Johann Strauß
Aus: Eine Nacht in Venedig

In der Ferne Chorsatz von
Friedrich Silcher

Julia Palmova, Klavier



Julia Palmova wurde in Sankt Petersburg (Russland) geboren, wo sie an der dortigen Musikhochschule das Klavierstudium absolvierte. Nach ihrem Examen war sie elf Jahre als Opernkorrepetitorin am Staatlichen Michailovsky Opern- und Ballett-Theater in Sankt Petersburg künstlerisch tätig. Ihr Engagement am Theater war mit einer intensiven Tätigkeit als Liedbegleiterin und Kammermusikerin mit Solisten des Michailovsky- und Mariinsky-Theaters in Russland und in ganz Europa verbunden. Als Liedbegleiterin wurde Julia Palmova

mehrfach bei internationalen Wettbewerben ausgezeichnet. Seit 1998 lebt Julia Palmova in Deutschland. Engagements führten sie als Solorepetitorin an das Theater in Regensburg und 2002 an das Hessische Staatstheater in Wiesbaden. Im Rahmen der internationalen Maifestspiele arbeitete sie mit namenhaften Künstlern, u. a. mit Renato Bruson, Jose Cura, Waltraud Meier, Klaus Florian Vogt und vielen anderen. Sie ist Lehrbeauftragte an der Musikhochschule in Mainz. Sie hat eine rege Konzerttätigkeit als Kammermusikerin und Liedbegleiterin. In der Saison 2008 nahm sie als Korrepetitorin an den Salzburger Festspielen teil. Darüber hinaus erfolgten Liederabende und Rundfunkaufnahmen in Zagreb.

Sinnsprüche

Omar der Zeltmacher
(1048-1131)

Des Lebens Karawane zieht mit Macht
dahin, und jeder Tag, den du verbracht
ohne Genuss, ist ewiger Verlust.
Schenk ein, Saki! Es schwindet schon die Nacht.

Was predigst du vom Fasten und vom Beten?
Statt zur Moschee laß uns ins Weinhaus treten.
Füll Krug und Becher, eh sie deinem Staub,
Khajjam, zu Krügen und zu Bechern kneten.

Nur durch mein Trinken, glaubt mir, blüht die Schenke.
Der Wirt wär längst bankrott, wenn ich nicht tränke.
Gern tät ich Buße, doch die Wohltat fehlt,
wenn ich nicht mehr den Schritt zum Weinhaus lenke.

In Kirchen und Moscheen und Synagogen
wird man um seiner Seele Ruh betrogen.
Doch dem, der der Natur Geheimnis ahnt,
wird keine Angst vorm Jenseits vorgelogen.

Ihr Freunde, wenn zu fröhlichem Gelage
ihr euch vereint und frei von aller Plage
euch aneinander freut, gedenket dann
des armen Zechgenossen früherer Tage!

